

# P R E S S E D I E N S T

Solingen, den 13.01.2012

## **Sanierungsarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Galvanik Goldau in Solingen starten**

In der kommenden Woche starten die Sanierungsarbeiten auf dem etwa 2.200 m<sup>2</sup> großen Standort der ehemaligen Galvanik Goldau in Solingen-Ohligs. Auftraggeber der Maßnahme ist der Altlastensanierungsverband NRW (AAV) in Kooperation mit der Stadt Solingen. Durch den Galvanikbetrieb ist der Boden insbesondere mit Chrom und Nickel sowie mit Lösemitteln belastet. Die Sanierung umfasst den Rückbau der alten Betriebsgebäude und einen Bodenaustausch, bei dem etwa 4.000 m<sup>3</sup> verunreinigter Boden ausgekoffert und auf Deponien ordnungsgemäß abgelagert werden. Die Sanierungsarbeiten werden – wenn alles nach Plan verläuft – Ende Mai 2012 abgeschlossen sein. Die Stadt Solingen plant nach Abschluss der Sanierung auf dem Gelände die Ausweisung eines Wohngebietes.

### **Zum Hintergrund**

Seit 1918 wurde der Standort durch verschiedene galvanische Betriebe genutzt. Im Jahr 2005 wurde die Nutzung aufgrund der Insolvenz des letzten Betreibers eingestellt. Seitdem liegt das Gelände brach. Seit dem Jahr 2007 wurde das Gelände aufwendigen Untersuchungen zur Boden- und Grundwasserbeschaffenheit unterzogen. Die vorgefundenen schädlichen Bodenveränderungen müssen saniert werden.

#### **Ansprechpartner für die Presse:**

**Stadt Solingen**  
Pressestelle  
Sabine Rische  
Rathausplatz 1  
42651 Solingen  
Telefon 0212 290-2210  
  
Telefax 0212 290-2208  
E-Mail: [s.rische@solingen.de](mailto:s.rische@solingen.de)

**AAV Altlastensanierungsverband NRW**  
  
Sabine Schidlowski-Boos  
Postfach 80 01 47 Werksstraße 15  
45501 Hattingen 45527 Hattingen  
Telefon: 02324 5094-30  
Mobil: 0172 6601827  
Telefax: 02324 5094-70  
E-Mail: [s.boos@aav-nrw.de](mailto:s.boos@aav-nrw.de)

Die Kosten der Sanierung, die mit 1,5 Mio. Euro kalkuliert sind, teilen sich der AAV und die Stadt Solingen im Verhältnis 80 zu 20.

#### **Hintergrundinformation zum AAV**

Der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) unterstützt in Nordrhein-Westfalen Kreise, Städte und Gemeinden: Er saniert auf Antrag der Kommunen Altlastenflächen oder Grundstücke mit schädlichen Bodenveränderungen, wenn z. B. kein Verantwortlicher mehr gefunden werden kann oder wenn dieser finanziell dazu nicht in der Lage ist. Der AAV bringt dabei bis zu 80 % der finanziellen Mittel auf und übernimmt außerdem in der Regel auch das Projektmanagement. Der Vorteil ist, dass er dabei seine vielfältigen Erfahrungen in die Sanierungsmaßnahmen einbringt, die er in den Jahren seit seiner Gründung im Jahr 1988 gesammelt hat.

Hinter dem AAV stehen im Rahmen einer freiwilligen Kooperationsvereinbarung das Land Nordrhein-Westfalen, die Kommunen des Landes sowie Teile der nordrhein-westfälischen Wirtschaft. Zurzeit wendet der Verband ca. zehn Millionen Euro pro Jahr für Sanierungsmaßnahmen auf.